



Altar frei für den Abend ohne kulturelle Grenzen: Klaus Treuheit (großes Foto, l.) an der Orgel und Claudius Reimann bestreiten gemeinsamen den musikalischen Part. Die Recklinghäuser Autoren Helmut Peters, Edith Linvers und Wilfried Besser (kl. Foto, v.l.) karikieren den Zeitgeist mit Aphorismen.

Premiere vor dem Altar – Jazz, Literatur und Aktionen

Völlig neue Veranstaltungsreihe in Marl-Sinsen zu erleben

VON ROBERT KLOSE

MARL. Neu ist an dieser Veranstaltung eigentlich alles – nur die Kreuzkirche in Marl-Obersinsen nicht, die gibt es schon länger. Doch was am nächsten Freitag hinter ihren Türen geschieht, sucht nicht nur in Marl seinesgleichen: Jazz, Literatur, Sontanaktionen – alles für 2,50 Euro.

Neu ist schon die musikalische Kombination, die an diesem Abend zu erleben ist. Als Stargast wird Klaus Treuheit aus Nürnberg erwartet. Der Soziologie-Professor tritt auch als Pianist, Komponist und Improvisator auf, seit gut 30 Jahren. Und Schüler von Herbie Hancock ist er, gab schon Gastspiele in New York, Paris, Neapel, Salzburg. Jetzt kommt er nach Marl-Sinsen und nimmt an der Kirchen-Orgel Platz.

Sein Partner ist Claudius Reimann, im Hauptberuf Erzieher an einer Kindertagesstätte, nebenbei Erfinder einer Stadt, die nur in seiner Fantasie existiert: Sogra City. Der kreative Jazz-Saxophonist spielt seit vielen Jahren in

wechselnden Besetzungen, unter anderem bei „2 aus Sogra-City“, das korrespondierende Trio heißt „Sograett“. Reimann gilt als besonders talentierter Improvisationsmusiker.

Nebenbei: Wer den Sinsener Abend verpasst, kann die beiden Musiker zwei Tage später, am 24. Januar, um 17 Uhr in der Dortmund Pauluskirche ein weiteres Mal zusammen erleben. „Echtzeitmusik 2010“ haben sie ihr gemeinsames Projekt im Kulturhauptstadt-Jahr genannt.

„Ich fühle mich sogra“ hat der Marler Musiker sein erstes Buch betitelt – und damit in seiner Person die Brücke zur Literatur geschlagen. Die ist am nächsten Freitag gleich dreifach in der Kreuzkirche vertreten.

Auch das ist neu: Wilfried Besser, Edith Linvers und Helmut Peters sind Literaten der Recklinghäuser Autoren-Vereinigung Tram, die noch die zusammen auf der Bühne saßen. In Marl-Sinsen wollen sie in raschem Wechsel Aphorismen zum Bestengeben – sehr kurze Sinnsprüche, die den Zeitgeist, Moral, Ethik und Alltag in wenigen Worten erfassen sollen.

Dritte Neuheit: Norbert Kühne, geistiger Vater, Organisator und selbst Autor von Sach- und Lyrik-Bänden, verspricht für diesen Abend Aktionen der Künstler mit dem Publikum. Wie die aussehen, verrät der Unruhständer, Psychologe und Ex-Lehrer nicht. Besucher-Neugier ist erwünscht.

Beim Blick auf den Eintrittspreis mag der Außenstehende einen Tippfehler vermuten: 2,50 Euro – fehlt da vielleicht eine Null? Nein, das ist genau so gemeint. Hinweis an Interessierte: Die Zahl der Plätze in der Kirche ist begrenzt.

Übrigens: Der Abend dürfte Auftakt einer Veranstaltungsreihe in Marl sein. Und auch die ist absolut neu.

Drei Autoren, wenige Worte

Jazz und Literatur in der Kirche: Freitag, 22. Januar, 19 Uhr, in der Kreuzkirche, Eintritt 2,50 Euro

Jazz und Literatur

Klaus Treuheit und Claudius Reimann spielen in der Sinsener Kreuzkirche

Marl. Jazz und Literatur, Wort und Klang in der Kirche – dazu laden Kulturverein Sinsener Art und Kirchengemeinde am Freitag, 22. Januar, in die Kreuzkirche an der Goldregenstraße 17 ein. Klaus Treuheit aus Nürnberg spielt an der Orgel, der Marler Musiker Claudius Reimann liefert die Saxofon-Klänge. Aphorismen tragen Mitglieder der Autorengruppe Tram aus Recklinghausen vor.

Während der Veranstaltung werden Aktionen mit dem Publikum stattfinden. Die Veranstaltung, so die Organisatoren, sei eine einmalige Konstellation in Marl: Der international tätige Komponist, Dozent und Organist Klaus Treuheit, der bereits Gastspiele in New York, Paris, Neapel, Salzburg, Köln oder Wuppertal gegeben hat, spielt zum ersten Mal in Marl – und dann noch mit dem Marler Saxofonisten und Autor Claudius Reimann. Diese Originalität wird unterstrichen durch die Teilnahme der drei Schriftsteller aus der Recklinghäuser Autorengruppe: Wilfried Besser, Edith Linvers und Helmut Peters spielen mit scharfen Worten und im fließenden Wechsel Realität und Moral auf. Das Publikum wird also zwischen Musik und Sprache hin- und hergerissen sein. Für die Gesamtkoordination der Veranstaltung zeichnet Norbert Kühne verantwortlich.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr, der Eintritt kostet 2,50 Euro.



Claudius Reimann aus Marl – hier bei der offiziellen Eröffnung des Hafengebäudes am Waltroper Schiffshebewerk.

Recklinghäuser Zeitung
20.1.2010